



Zulieferer für die Automobilindustrie: Die Bindfadenhaus en gros Gustav Scharnau GmbH Werneuchen will vier Millionen Euro in den Standort investieren. Lina Efimako und Maciek Krzysztofciak (v.l.) arbeiten hier an einer Stanze, die Klebebänder zuschneidet. Foto: MOZ/Sergej Scheibe

Zeit der Erweiterungen im Barnim

Kreiseigene Wito GmbH zieht positive Bilanz für das vergangene Jahr

Von Kai-Uwe Krakau

Bernau (MOZ) Sonnenschein am „Wirtschafts-Himmel“ im Barnim: Die Unternehmen zwischen Joachimsthal und Ahrensfelde können auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurückblicken. Auch die Schau auf die kommenden zwölf Monate stimmt optimistisch.

Rüdiger Thunemann zitiert den jüngsten Bericht der Industrie- und Handelskammer (IHK): „Noch zu keinem Zeitpunkt konnte in Brandenburg ein so stabiles konjunkturelles Hoch gemessen werden“. Dies gelte uneingeschränkt auch für den Barnim, so der Geschäftsführer der kreislichen Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft (Wito). Dies bedeute, dass die Unternehmen gut verdienen,

die Arbeitslosigkeit sinke, die Steuern sprudelten und an allen Ecken investiert werde. „Für die Wito ist das viel Arbeit, die sich aber auch lohnt“, sagt Thunemann und verweist auf die Aufgaben der Kreisgesellschaft. So helfe man den Firmen beim Wachsen und begleite kriselnde

Mitarbeiter betreuten mehr als 90 Firmen zu unterschiedlichen Themen

Unternehmen auf dem Weg zu neuen Geschäften. Es gebe beispielsweise eine umfangreiche Unterstützung bei Finanz-, Immobilien oder auch Verwaltungsproblemen. „Wir haben im vergangenen Jahr mehr als 90 Unternehmen beraten“, betont

der Geschäftsführer. Dabei sei es dann auch um Betriebsübernahmen, Fragen rund um die Fachkräftesicherung und mögliche Kooperationen gegangen.

Die Wito versteht sich darüber hinaus als Scharnier zu Verwaltungen und Institutionen. So trete man als Vermittler zur Landesinvestitionsbank oder zur Sparkasse Barnim auf, moderiere aber auch. Als Beispiel nennt Thunemann die Transportprobleme bei Thyssen Rothe Erde in Eberswalde. „Wir haben inzwischen auch einen kurzen Draht zum kreislichen Bauordnungsamt“, freut sich der Wito-Geschäftsführer.

Zum Alltagsgeschäft zählen ferner viele Firmenbesuche, bei denen durchaus auch vertrauliche Dinge besprochen werden. Thunemann wertet dies als Wertschätzung, die der Ar-

beit der Wito zunehmend entgegengebracht wird.

Darüber hinaus hatte die Kreisgesellschaft auch zwei zusätzliche Aufgaben übernommen. Bei der Flüchtlingsarbeit sieht Thunemann dabei einen mühsamen, bei der Breitbandversorgung einen sichtbaren Erfolg.

Klebeband-Spezialist in Werneuchen investiert vier Millionen Euro

Unter dem Schlagwort „Erweiterungsinvestitionen“ betreute die Wito zum Jahresende mehr als 20 Unternehmen. Dazu zählten unter anderem die Metallbau Glawion GmbH und der Obst- und Gemüsekonservenhersteller Aldim aus Eberswalde sowie das

in Bernau ansässige Autohaus Zemke. Einige Unternehmen wie das Lackiercenter Ahrensfelde, die TMD Treppenmanufaktur Eberswalde und der Bambus-Verarbeiter Air-Bamboo Industrial aus der Kreisstadt konnten sich erst kürzlich über Fördermittelzusagen freuen.

Zu diesem Kreis gehört auch die Bindfadenhaus en gros Gustav Scharnau GmbH in Werneuchen. „Wir werden insgesamt vier Millionen Euro am Standort einsetzen“, sagt Geschäftsführer Matthias Schach. Dafür wird eine rund 2000 Quadratmeter große Halle entstehen, die Hälfte ist für die Produktion vorgesehen. Außerdem wird das Unternehmen, ein Spezialist für Klebeband, in neue Maschinen investieren. „Unsere Position als unabhängiger Automobilzulieferer wird gestärkt“, so Schach.